



<b>Sachstandsmitteilung Nr.:</b>	<b>217/2023</b>	<b>Datum:</b>	<b>08.11.2023</b>
<b>Beratungsart:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur	
2	x Bildungsausschuss	30.11.2023
3	Ausschuss für Umwelt und Verkehr	
4	x Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen	27.11.2023
5	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung	
6	x Hauptausschuss	11.12.2023
7	x Stadtvertretung	14.12.2023

nachrichtlich: Junger Rat
---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen		
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

## 1. TOP:

Antrag der Fraktion GEMEINSAM vom 06.11.2023:

hier: Erste Schritte zur Entflechtung von Kita und Schule am Schulzentrum Raisdorf – Neubau einer Kita auf dem städtischen Gelände hinter der Uttoxeterhalle

## 2. Sachstand:

Der Antrag der Fraktion GEMEINSAM vom 06.11.2023 zum Thema „Erste Schritte zur Entflechtung von Kita und Schule am Schulzentrum Raisdorf – Neubau einer Kita auf dem städtischen Gelände hinter der Uttoxeterhalle“ wird mit der Bitte um Beratung zur Kenntnis gegeben.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

Fraktion in Schwentinental

## Antrag

### Entflechtung Schule und Kita am Schulzentrum Raisdorf

**Andreas Müller**  
Fraktionsvorsitzender  
**Tineke Büttner**  
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Schwentinental, den 6.11.2023

**Antrag an den Bildungsausschuss (30.11.2023), Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen (27.11.2023), Hauptausschuss (11.12.2023) und die Stadtvertretung (14.12.2023)**

**„Erste Schritte zur Entflechtung von Kita und Schule am Schulzentrum Raisdorf – Neubau einer Kita auf dem städtischen Gelände hinter der Uttoxeterhalle“:**

#### Antrag:

- Die Stadt Schwentinental plant die Errichtung einer Kindertagesstätte auf dem stadteigenen Gelände hinter der Uttoxeterhalle. Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen rechtlichen und planerischen Schritte hierfür zeitnah einzuleiten.
- Es soll dabei geprüft werden, welche Größe eine solche Kindertagesstätte haben kann, um einerseits ökologisch wertvolle Bereiche und Biotope (Teich) nicht wesentlich zu tangieren und zum zweiten baulich den zur Peripherie hin schlechter werdenden Bodengegebenheiten gerecht zu werden.

#### Begründung:

Vor einem Jahr herrschte allseits große Betroffenheit angesichts der Raumnot an der OGTS in Raisdorf und der damit verbundenen Schwierigkeiten im pädagogischen Alltag. Ebenso wurde erneut deutlich, dass die Gemeinschaftsschule erhebliche Einschränkungen v.a. räumlicher Art an vielen Stellen hinnehmen muss. Nicht viel anders ist es an der Grundschule.

**Schon im Verlauf vorangehender Diskussionen war bereits Mitte 2022 innerhalb der Selbstverwaltung Einvernehmen darüber erzielt worden, dass eine Entflechtung von Schule und Kita erfolgen soll. Diverse Aufträge wurden in diesem Zusammenhang der Verwaltung erteilt (siehe Protokoll vom 14.6.22).**

Heute, knapp eineinhalb Jahre später, ist die Situation im Wesentlichen unverändert. Die Raumnot an OGTS, Gemeinschaftsschule und auch Grundschule ist weiterhin eklatant. Es gibt seitens der Verwaltung keine konkreten Vorschläge für alternative Standorte von Kitas, eine im Wesentlichen vom Bürgermeister vorangetriebene komplexe Planungsvariante (die eine große Kita beinhaltet hätte), die aber der Selbstverwaltung nicht vorgestellt wurde, hat sich aktuell offenbar zerschlagen. Ebenfalls hat sich ein von der Verwaltung angedachtes zweigeschossiges Modulgebäude (zur kurzfristigen Schaffung zusätzlicher Räumlichkeiten), an der Stelle der vormaligen Container, als bautechnisch unmöglich erwiesen.

**Es besteht aber unverändert dringender Handlungsbedarf für räumliche Entlastung und erste Schritte die beschlossene räumliche Entflechtung am Schulzentrum Raisdorf auch umzusetzen.**

Der Standort hinter der Uttoxeter-Halle hat mehrere Vorteile:

- er ist bereits im Eigentum der Stadt

- es existiert bereits ein ausführliches Bodengutachten eines renommierten Fachbüros aus Schwentimental, das die unterschiedlichen Bodengegebenheiten ausführlich darlegt. Dieses sollte den Selbstverwaltungsgremien zur Verfügung gestellt werden. Tendenziell kann man sagen: je peripherer von der Uttoxeter-Halle umso „mooriger“ der Untergrund. Das Bodengutachten wurde vor einigen Jahren erstellt, als an der Stelle zunächst ein Mehrgenerationenhaus, später dann eine Kita angedacht waren. Es ist nicht zu erwarten, dass sich die Gegebenheiten vor Ort seitdem wesentlich geändert haben.

- er ist verkehrlich ebenso gut zu erreichen, wie der vormalige Standort quasi gegenüber, es würde für das Holen und Bringen derselbe Parkplatz an der Uttoxeter-Halle genutzt, wie bisher.

- die Hauptzuwegung könnte hinter der Uttoxeter-Halle um die Halle herum weitgehend auf vorhandenen versiegelten Flächen erfolgen um das Biotop am Muschkoppelweg möglichst wenig zu tangieren.

Andreas Müller

Für die Fraktion GEMEINSAM